



© RUB, Marquard

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

RUB

Katholische Theologie

Modulhandbuch für den Studiengang M.Ed. Katholische Religionslehre (GPO 2026)

Stand: Oktober 2026

Katholisch-Theologische Fakultät

Dekan: Prof. Dr. Matthias Sellmann
D-44780 Bochum

Telefon: +49 (0) 234 / 32-22619 & -22620

Telefax: +49 (0) 234 / 32-14410

E-Mail: kath-theol-fak@ruhr-uni-bochum.de

Inhalt

1. Studienfachberatung	2
2. Möglicher Studienverlauf	2
3. Kurze Beschreibung des Modularisierungskonzepts	4
4. Kurze Beschreibung der Prüfungsformen.....	5
5. Wichtige Hinweise	6
6. Module	8

1. Studienfachberatung

Bei Fragen oder Problemen im Zusammenhang mit dem Studium des „M.Ed. Katholische Religionslehre“ wenden Sie sich bitte an die Studienfachberaterin bzw. den Studienfachberater für den M.Ed. am Lehrstuhl für Religionspädagogik und Katechetik.

Umfangreiche Informationen erhalten Sie auch auf der Homepage der Katholisch-Theologischen Fakultät (<https://www.kath.ruhr-uni-bochum.de/info/mastereducation.html.de>).

2. Möglicher Studienverlauf

Beginn im Wintersemester:

	Modul A I/ A II	Modul 9 CP	Modul 11 CP
Semester 1	Vorlesung Religiöses Lernen im Kontext von Inklusion und Heterogenität	Vorlesung Fachwissenschaft Vorlesung Fachwissenschaft Vorlesung Fachwissenschaft Hauptseminar/Vorlesung Fachdidaktik	Hauptseminar Fachwissenschaft
Semester 2	Hauptseminar Perspektiven des Religionsunterrichts im Kontext einer konfessionell-kooperativen Ausrichtung Hauptseminar Vorbereitung auf das Praxissemester		Vorlesung Fachwissenschaft Vorlesung Fachwissenschaft Hauptseminar/Vorlesung Fachdidaktik
Semester 3	Praxissemester mit Begleitseminar		
Semester 4	Masterarbeits-Modul		

Beginn im Sommersemester:

	Modul A I/ A II	Modul 9 CP	Modul 11 CP
Semester 1	Hauptseminar Perspektiven des Religionsunterrichts im Kontext einer konfessionell-koooperativen Ausrichtung	Vorlesung Fachwissenschaft Vorlesung Fachwissenschaft Vorlesung Fachwissenschaft Hauptseminar/Vorlesung Fachdidaktik	Hauptseminar Fachwissenschaft
Semester 2	Vorlesung Religiöses Lernen im Kontext von Inklusion und Heterogenität Hauptseminar Vorbereitung auf das Praxissemester		Vorlesung Fachwissenschaft Vorlesung Fachwissenschaft Hauptseminar/Vorlesung Fachdidaktik
Semester 3	Praxissemester mit Begleitseminar		
Semester 4	Masterarbeits-Modul		

3. Kurze Beschreibung des Modularisierungskonzepts

Das Studienangebot des „M.Ed. Katholische Religionslehre“ an der Ruhr-Universität Bochum umfasst sechs Module, von denen vier (ggf. fünf) Module zu studieren sind.

Das Pflichtmodul A I „Religiöses Lernen“ sowie das Pflichtmodul A II „Religionsunterrichtliche Praxis (Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung des Praxissemesters)“ bilden einen religionsdidaktischen Schwerpunkt und bieten in vier religionsdidaktischen Veranstaltungen eine intensive Einführung in die Grundlagen religiösen Lehrens und Lernens. Das Modul A I enthält eine Vorlesung zum Thema „Religiöses Lernen im Kontext von Inklusion und Heterogenität“ sowie das Hauptseminar „Perspektiven des Religionsunterrichts im Kontext einer konfessionell-kooperativen Ausrichtung“. Die beiden Veranstaltungen des Moduls A II sind an das Praxissemester gekoppelt. Neben einem vorbereitenden Theorie-Praxis-Seminar umfasst das Modul ein Begleitseminar, das parallel zum Praxissemester verläuft.

Die anderen vier Module des Studiengangs (B: „Vom Gott Jesu Christi sprechen“; C: „Wege und Formen des Christseins erkunden“; D: „Ethische und philosophische Fragestellungen diskutieren“; E: „Theologische Herausforderungen annehmen“) beinhalten sowohl Veranstaltungen aus dem Bereich der Fachwissenschaften als auch aus dem Bereich der Fachdidaktik und zielen auf die Vertiefung der im B.A.-Studium erworbenen Kenntnisse und deren Erweiterung im Hinblick auf religiöse Lehr-/Lernprozesse in der Schule. Je nach inhaltlicher Akzentuierung des Moduls sind hierbei unterschiedliche theologische Fachdisziplinen integriert. Von diesen vier Modulen sind zwei Module nach Wahl zu studieren, wobei sich je nach abgelegten Prüfungsleistungen eine Kreditierung von 9 bzw. 11 CP ergibt. Das Wahlpflichtmodul mit 11 CP besteht aus zwei fachwissenschaftlichen Vorlesungen, einem fachwissenschaftlichen Hauptseminar und einer fachdidaktischen Veranstaltung (Hauptseminar oder Vorlesung). Das Wahlpflichtmodul mit 9 CP umfasst drei fachwissenschaftliche Vorlesungen und eine fachdidaktische Veranstaltung (Hauptseminar oder Vorlesung).

Entscheiden Sie sich dafür, Ihre Masterarbeit an der Katholisch-Theologischen Fakultät zu verfassen, kommt zusätzlich ein fünftes „Masterarbeits-Modul“ hinzu. Dieses Modul dient der eigenständigen wissenschaftlichen Vertiefung eines theologischen Themas und umfasst die Anfertigung der Masterarbeit sowie eine begleitende Betreuung.

Modulaufteilung

Zusammensetzung der Fachnote (geht zu 25% in die M.Ed. -Gesamtnote ein)		20%	20%	20%	40%	
Abschlussprüfung		Note Modul A I FD ¹ (5,5 CP)	Note Modul A II FD (5,5 CP)	Note Modul FW ² /FD 1 (9 CP)	Note Modul FW/FD 2 (11 CP)	
	Praxissemester 25 CP, davon sind 2 in Modul A II enthalten					
	ggf. Masterarbeits-Modul (geht zu 25% in die M.Ed-Gesamtnote ein) 17 CP, 3 Monate Bearbeitungszeit					
Fachstudien	Modul A I: FD	Modul A I: Religiöses Lernen 4 SWS, 5,5 CP				<u>19 SWS</u> <u>31 CP</u>
	Modul A II: FD	Modul A II: Religionsunterrichtliche Praxis (Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung des Praxissemesters) 3 SWS, 5,5 CP				
	Aus den vier Modu- len B-E (FW/FD) sind zwei Module nach Wahl zu stu- dieren	Modul B: Vom Gott Jesu Christi sprechen 6 SWS, 9 oder 11 CP		Modul C: Wege und Formen des Christseins erkunden 6 SWS, 9 oder 11 CP		
		Modul D: Ethische und philosophische Fragestellungen dis- kutieren 6 SWS, 9 oder 11 CP		Modul E: Theologische Herausforderungen annehmen 6 SWS, 9 oder 11 CP		

¹ FD=Fachdidaktik

² FW=Fachwissenschaft

4. Kurze Beschreibung der Prüfungsformen

Im „M.Ed. Katholische Religionslehre“ sind die folgenden Leistungen als Modulabschlussprüfungen zu erbringen:

- Modul A I:** Modulabschlussprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.
Die Vergabe von Kreditpunkten und die Teilnahme an der Modulabschlussprüfung setzen als Studienleistung voraus: Moderationsleistung im fachdidaktischen Hauptseminar mit schriftlichem Verlaufsplan.
- Modul A II:** Modulabschlussprüfung in Form einer schriftlichen Reflexion über sämtliche Inhalte des Moduls mittels der „Fachdidaktischen Akte“, die einen Umfang von 40.000 Zeichen nicht unter- und 50.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen und Fußnoten, exklusive Deckblatt, Verzeichnisse, Anhänge und Selbstständigkeitserklärung) nicht überschreiten darf.
Die Vergabe von Kreditpunkten und die Teilnahme an der Modulabschlussprüfung setzen als Studienleistung voraus: Moderationsleistung im fachdidaktischen Hauptseminar mit schriftlichem Verlaufsplan.
- Modul 11 CP:** Modulabschlussprüfung in Form einer 40-minütigen mündlichen Prüfung.
Die Vergabe von Kreditpunkten und die Teilnahme an der Modulabschlussprüfung setzen als Studienleistung voraus: eine Hausarbeit im fachwissenschaftlichen Hauptseminar im Umfang von ca. 35.000–40.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen und Fußnoten, exklusive Deckblatt, Verzeichnisse, Anhänge und Selbstständigkeitserklärung); im Falle eines fachdidaktischen Hauptseminars: Moderationsleistung mit schriftlichem Verlaufsplan; im Falle einer fachdidaktischen Vorlesung: Klausur oder mündliche Prüfung.
- Modul 9 CP:** Modulabschlussprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit mit einer auf dem gesamten Modul beruhenden Fragestellung, die einen Umfang von 60.000 Zeichen nicht unter- und 65.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen und Fußnoten, exklusive Deckblatt, Verzeichnisse, Anhänge und Selbstständigkeitserklärung) nicht überschreiten darf.
Die Vergabe von Kreditpunkten und die Teilnahme an der Modulabschlussprüfung setzen als Studienleistung voraus: im Falle eines fachdidaktischen Hauptseminars: Moderationsleistung mit schriftlichem Verlaufsplan; im Falle einer fachdidaktischen Vorlesung: Klausur oder mündliche Prüfung.

5. Wichtige Hinweise

Obligatorische Studienberatung

Die obligatorische Studienfachberatung vor Aufnahme des Studiums erfolgt durch die zuständige Studienfachberaterin bzw. den Studienfachberater. Über das Beratungsgespräch wird eine Bescheinigung ausgestellt.

Sprachkenntnisse

Siehe fachspezifische Bestimmungen für das Fach Katholische Religionslehre. Fragen hierzu sind an den Vorsitzenden bzw. die Vorsitzende der Sprachenkommission der Katholisch-Theologischen Fakultät zu richten.

Anwesenheit

Gemäß dem Beschluss der Universitätskommission für Lehre der Ruhr-Universität Bochum besteht in den fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Lehrveranstaltungen Anwesenheitspflicht, die nicht wie Vorlesungen ausschließlich der Wissensvermittlung dienen und deren Inhalte nicht auf anderem Wege erschlossen werden können. Diese ergibt sich insbesondere aus der für das M.Ed.-Studium der Katholischen Religionslehre zentralen Theorie-Praxis-Dialektik. In diesen Veranstaltungen dürfen unbegründete Fehltermine in der Regel höchstens 25 % der Sitzungstermine ausmachen. Die Möglichkeit, einen Nachteilsausgleich zu beantragen, bleibt davon unberührt. Insbesondere bei Mutterschutz, Elternzeit, der Pflege von Angehörigen, einer Behinderung oder einer chronischen Erkrankung kann im Einzelfall eine abweichende Regelung zur Anwesenheit erforderlich sein. Über einen entsprechenden Antrag wird unter Berücksichtigung der individuellen Umstände entschieden.

Anmeldemodalitäten zu den Modulabschlussprüfungen

Für die Anmeldung zur ersten Modulabschlussprüfung im Fach Katholische Religionslehre müssen mehrere Unterlagen beim Gemeinsamen Prüfungsamt Theologie eingereicht werden: Dazu gehören das Grunddatenblatt, das Anmeldeformular zur Modulabschlussprüfung, der Zulassungsbescheid, eine aktuelle Studienbescheinigung und eine Kopie des Bachelorzeugnisses. Die erste Seite des Anmeldeformulars muss von Ihnen und den Prüfenden unterzeichnet werden. Auf der zweiten Seite wird die Bescheinigung über die Mindestvoraussetzungen für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung von der zuständigen Studienfachberaterin bzw. dem Studienfachberater unterschrieben. Spätestens bei der Anmeldung zur Modulabschlussprüfung des Moduls A II müssen zusätzliche Nachweise eingereicht werden (s. fachspezifische Bestimmungen für das Fach Katholische Religionslehre). Für alle weiteren Modulabschlussprüfungen müssen lediglich das Anmeldeformular (inkl. aller notwendigen Unterschriften) und eine aktuelle Studienbescheinigung dem Gemeinsamen Prüfungsamt Theologie vorgelegt werden. Für die Modulabschlussklausur (Modul A I) muss die Anmeldung spätestens eine Woche vor dem Klausurtermin beim Gemeinsamen Prüfungsamt Theologie eingegangen sein. Auf der Homepage des Gemeinsamen Prüfungsamts Theologie werden die jeweiligen Klausurtermine frühzeitig bekannt gegeben. Bei der mündlichen Modulabschlussprüfung

(Modul 11 CP) muss die Anmeldung mindestens drei Wochen vor dem vereinbarten Prüfungstermin beim Gemeinsamen Prüfungsamt Theologie eingehen. Die weiteren schriftlichen Modulabschlussprüfungen (Modul A II und Modul 9 CP) sind innerhalb einer Woche nach der Vereinbarung mit der Erstgutachterin bzw. dem Erstgutachter anzumelden. Die Zweitgutachterin bzw. der Zweitgutachter muss von Ihnen selbst angefragt werden, um deren bzw. dessen Bereitschaft zur Begutachtung sicherzustellen. Die für Ihre Prüfungsordnung geltenden Anmeldeformulare finden Sie auf der Homepage des Gemeinsamen Prüfungsamts Theologie.

Hinweise zum Umgang mit KI

Die Katholisch-Theologische Fakultät hat zum Umgang mit KI im Studium einen Leitfaden veröffentlicht. Dieser Leitfaden dient zur Orientierung im Umgang mit entsprechenden Programmen im gesamten Verlauf Ihres Studiums, speziell aber zum Umgang mit KI bei Prüfungsleistungen. Der Leitfaden ist ein Schritt der Fakultät, um Studierende beim Abfassen von schriftlichen Arbeiten, speziell der Abschlussarbeit, zu unterstützen und einen sicheren Umgang mit KI zu ermöglichen. Didaktisches Ziel ist dabei die eigenständige Erarbeitung und produktiv-kritische Auseinandersetzung mit den gewählten Themen der Haus- und Abschlussarbeiten. Missbrauch und mögliche Täuschungsversuche mit KI sollen verlässlich unterbunden werden. Die genauen Regelungen entnehmen Sie dem Leitfaden.

6. Module

Modul-Nr. A I	Credits 5,5 CP	Workload 165 h	Semester 1. und 2. Semester	Turnus Semesterweise	Dauer 2 Semester
Lehrveranstaltungen I. Vorlesung: Religiöses Lernen im Kontext von Inklusion und Heterogenität (2 SWS) II. Hauptseminar: Perspektiven des Religionsunterrichts im Kontext einer konfessionell-kooperativen Ausrichtung (2 SWS)			Kontaktzeit (4 SWS) 45 h ³	Selbststudium 120 h	Gruppengröße 15-30 10-15
Teilnahmevoraussetzungen Keine					
Lernziele Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls • kennen die Studierenden die Geschichte, Intentionen und Ziele des Schulfaches und wenden die Erkenntnisse als Instrument der Reflexion ihrer zukünftigen Rolle als Lehrer*in/Lehrer für das Fach an, • untersuchen und werten die Studierenden Inklusion und Heterogenität als eine der zentralen Herausforderungen einer zeitgemäßen religiösen Bildung kriteriengeleitet aus und reflektieren hiermit einhergehende Chancen sowie auch Grenzen für den Katholischen Religionsunterricht, • werten die Studierenden fachdidaktische Modelle und Ansätze im Kontext gegenwärtiger religiöser Lehr- und Lernprozesse kriteriengeleitet aus, vergleichen diese, reflektieren sie und wissen um ihre Bedeutung für die Lehr- und Lernprozesse im Katholischen Religionsunterricht.					
Inhalt Um Grundlagen- und Orientierungswissen zu ermöglichen, werden in dem Modul die Geschichte, Intentionen und Ziele der religiösen Bildung, zentrale Herausforderungen der Gegenwart verschiedene fachdidaktische Ansätze und Fachunterrichtsmethoden, ausgewählte fachdidaktische prozess- und produktorientierte Verfahren der Evaluation sowie fachgebietsbezogene Aspekte der Lehr-Lern-Forschung behandelt. Diese enge Korrelation von universitärer Theorie und schulischer Praxis macht die Anwesenheit in den fachdidaktischen Hauptseminarveranstaltungen verpflichtend.					
Lehrformen Betonung des Theorie-Praxis-Zirkels. Modulteil I oder II kann durch ein Projekt forschenden Lernens ersetzt werden (im gesamten Studiengang maximal eine fachdidaktische Veranstaltung).					
Prüfungsformen Das Modul wird auf der Grundlage einer Modulabschlussprüfung benotet. Die Modulabschlussprüfung umfasst eine Klausur (90 min).					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreicher Modulabschluss durch Bestehen der Modulabschlussprüfung Die Zulassungsvoraussetzungen für die Teilnahme an der Modulabschlussprüfung setzen folgende Studienleistung voraus: • Modulteil II: Moderationsleistung im fachdidaktischen Hauptseminar mit schriftlichem Verlaufsplan					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					

³ Berechnung der Kontaktzeit: $\frac{\text{SWS} \times 45 \text{ (min)} \times 15 \text{ (Wochen)}}{60 \text{ (min)}}$

Master of Education, Studienfach Katholische Religionslehre
Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht zu 20% in die Fachnote für das Fach Katholische Religionslehre ein.
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Bernhard Grümme ⁴ Prof. Dr. Stefan Böntert
Sonstige Informationen Die Modulteile I. und II. sollten vor dem Praxissemester absolviert werden (Theorie-Praxis-Zirkel).

⁴ Erstgenannte oder Erstgenannter fungiert immer als Modulsprecherin oder Modulsprecher, Zweitgenannte oder Zweitgenannter als ihr/dessen Stellvertreterin oder Stellvertreter.

Modul A II: Religionsunterrichtliche Praxis (Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung des Praxissemesters)					
Modul-Nr. A II	Credits 5,5 CP	Workload 165 h	Semester 2. und 3. Semester	Turnus Semesterweise	Dauer 2 Semester
Lehrveranstaltungen I. Hauptseminar: Vorbereitung auf das Praxissemester (2 SWS) II. Blockveranstaltung: Begleitung/Nachbereitung des Praxissemesters (1 SWS)			Kontaktzeit (3 SWS) 33,75 h	Selbststudium 131,25 h	Gruppengröße 10-15 10-15
Teilnahmevoraussetzungen Die Teilnahme an II. (Blockveranstaltung) setzt das Bestehen von I. (Hauptseminar) voraus.					
Lernziele Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls - werten die Studierenden fachdidaktische Modelle und Ansätze im Kontext gegenwärtiger religiöser Lehr- und Lernprozesse kriteriengeleitet aus, vergleichen diese, reflektieren sie und wissen um ihre Bedeutung für die Lehr- und Lernprozesse im Katholischen Religionsunterricht, - beurteilen die Studierenden Lerngruppen hinsichtlich ihrer religiösen Entwicklung und planen alters- und entwicklungsadäquate Unterrichtseinheiten, - kennen die Studierenden die Grundlagen fach- und anforderungsgerechter Leistungsbeurteilung, - kennen die Studierenden verschiedene Evaluationsmethoden und können Evaluationsprozesse planen, durchführen und hiervon ausgehend Maßnahmen zur Planung und Verbesserung der Unterrichtsarbeit formulieren, - interpretieren die Studierenden Ergebnisse der Unterrichtsforschung in Bezug auf den Fachunterricht, - setzen die Studierenden fachspezifische Unterrichtsprinzipien und -methoden im Rahmen einer fachdidaktischen Transformation schüler- und problemorientiert um, - kennen die Studierenden kompetenzbasierte Kernlehrpläne, legen diese curricular aus und setzen sie exemplarisch in einer Unterrichtsreihe um, - wenden die Studierenden verschiedene Lehr-/Lernformen an, um die Kompetenz der Schülerinnen und Schüler zum selbstständigen Lernen auszubauen, - beurteilen die Studierenden kriteriengeleitet ihren eigenen und fremden Unterricht und formulieren Maßnahmen, - prüfen die Studierenden ihre Berufseignung.					
Inhalt Im Rahmen des Vorbereitungsseminars entwickeln die Studierenden eigenständig Unterrichtsprojekte in Bezug auf den Kernlehrplan und relevante religionspädagogische Diskurse. Die Studierenden können, sofern möglich, im Rahmen des Hauptseminars entwickelte Konzepte im Alfred-Krupp-Schülerlabor durchführen und evaluieren. Im Rahmen des Praxissemesters führen die Studierenden ein fachdidaktisches Studienprojekt durch. Das Projekt wird vorbereitet im Modulteil I während des vorhergehenden Semesters, im Modulteil II werden das Projekt begleitet und der Projektbericht besprochen. Im Rahmen des Vorbereitungsseminars sollen nach Möglichkeit die Inhalte fachbezogener Studienprojekte des Alfred-Krupp-Schülerlabors zum Gegenstand der theoriegeleiteten Erkundungen gemacht werden. Hierzu sind Absprachen mit den entsprechenden Projektleitern notwendig. Diese enge Korrelation von universitärer Theorie und schulischer Praxis macht die Anwesenheit in den fachdidaktischen Hauptseminarveranstaltungen verpflichtend.					
Lehrformen Forschungsorientierte Studienarbeit, Betonung des Theorie-Praxis-Zirkels					

Prüfungsformen

Das Modul wird auf der Grundlage einer Modulabschlussprüfung benotet. Die Modulabschlussprüfung umfasst eine schriftliche Reflexion über alle Inhalte des Moduls mittels der „Fachdidaktischen Akte“ (40.000–50.000 Zeichen inklusive Leerzeichen und Fußnoten, exklusive Deckblatt, Verzeichnisse, Anhänge und Selbstständigkeitserklärung).

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erfolgreicher Modulabschluss durch Bestehen der Modulabschlussprüfung

Die Zulassungsvoraussetzungen für die Teilnahme an der Modulabschlussprüfung setzen folgende Studienleistungen voraus:

- Modulteil I: Moderationsleistung im fachdidaktischen Hauptseminar mit schriftlichem Verlaufsplan
- Modulteil II: aktive Teilnahme im fachdidaktischen Hauptseminar
- absolviertes Praxissemester
- bestandenenes Modul A I
- ggf. ergänzende Studien- und Zusatzleistungen, die bei der Zulassung gem. § 5 Abs. 3 und 4 GPO M.Ed. festgelegt wurden

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Master of Education, Studienfach Katholische Religionslehre

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Modulnote geht zu 20% in die Fachnote für das Fach Katholische Religionslehre ein.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Bernhard Grümme

Prof. Dr. Stefan Böntert

Sonstige Informationen

Der Modulteil I. ist vor dem Praxissemester und der Modulteil II. während des Praxissemesters zu absolvieren.

Modul B: Vom Gott Jesu Christi sprechen					
Modul-Nr. B1	Credits 11 CP	Workload 330 h	Semester 1. und 2. Semester	Turnus Alle 4 Semester	Dauer i.d.R. 2 Semester
Lehrveranstaltungen I. Fachwissenschaftliche Vorlesung (1 SWS) II. Fachwissenschaftliche Vorlesung (1 SWS) III. Fachwissenschaftliches Hauptseminar (2 SWS) IV. Fachdidaktisches Hauptseminar oder Vorlesung (2 SWS)			Kontaktzeit (6 SWS) 67,5 h	Selbststudium 262,5 h	Gruppengröße 15-30 15-30 10-15 10-15 (bzw. 15-30 im Fall der Vorlesung)
Teilnahmevoraussetzungen Keine					
Lernziele Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls • verfügen die Studierenden über fundiertes, strukturiertes Fachwissen und kennen zentrale Theorien des Faches zu jedem der unter „Inhalte“ genannten Themen, die im konkreten Modul bearbeitet werden, • beherrschen die Studierenden die fachspezifische Begriffsterminologie bezüglich des im Modul erarbeiteten Themas, • bewerten die Studierenden Methoden der Wissensgenerierung und Strukturierung theologischen Fachwissens, • deuten, reflektieren und beurteilen die Studierenden Forschungsergebnisse der am Modul beteiligten Disziplinen der Theologie und überprüfen sie auf ihre Relevanz für den Katholischen Religionsunterricht, • begründen die Studierenden die Auswahl der für den Religionsunterricht relevanten Inhalte didaktisch (gesellschaftliche Schlüsselprobleme, Zukunfts- und Gegenwartsbezug, Schülerorientiertheit), • transformieren die Studierenden fachwissenschaftliche Inhalte im Hinblick auf eine Lerngruppe didaktisch, • kennen die Studierenden fachspezifische Lernschwierigkeiten und reagieren hierauf didaktisch (z. B. Differenzierung von Lernangeboten), • bewerten die Studierenden Unterrichtsmaterialien kriterienorientiert bzw. entwickeln für eine Lerngruppe altersgemäße Unterrichtsmaterialien, • setzen die Studierenden fachspezifische Unterrichtsprinzipien und -methoden im Rahmen einer fachdidaktischen Transformation schüler- und problemorientiert um.					

Inhalt Die nach Angebot der Fakultät und Wahl der Studierenden zu akzentuierenden Themenbereiche wie z. B. Gottesfrage inklusive Trinität, Christologie, Schöpfungstheologie, Eschatologie, Pneumatologie und Offenbarung werden aus den Perspektiven von mindestens drei unterschiedlichen Disziplinen (s. u. „Sonstige Informationen“) bearbeitet und durch die fachdidaktische Veranstaltung in exemplarische, unterrichtspraktische Lernarrangements transformiert. Neben der Sachstrukturanalyse, der Stoffauswahl und -anordnung sowie den Zielen und didaktischen Perspektiven des Unterrichts werden methodische und mediale Aspekte unter Berücksichtigung fachdidaktischer Prinzipien und Evaluationsmöglichkeiten erörtert sowie systematische Analysen von Unterrichtsmaterialien zur Fachthematik durchgeführt. Die hier erkennbare und mit dem Modulthema „Vom Gott Jesu Christi sprechen“ korrespondierende Theorie-Praxis-Dialektik macht die Anwesenheit in den fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Hauptseminaren verpflichtend.
Lehrformen Eine fachdidaktische oder eine fachwissenschaftliche Veranstaltung kann durch ein Projekt forschenden Lernens ersetzt werden (je Modul darf eine Veranstaltung durch ein Projekt forschenden Lernens ersetzt werden, im gesamten Studiengang maximal eine fachdidaktische und zwei fachwissenschaftliche Veranstaltungen).
Prüfungsformen Das Modul wird auf der Grundlage einer Modulabschlussprüfung benotet. Die Modulabschlussprüfung umfasst eine mündliche Prüfung (40 Minuten, 2,5 CP) über alle Inhalte des Moduls. Sie wird von zwei Prüferinnen bzw. Prüfern abgenommen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreicher Modulabschluss durch Bestehen der Modulabschlussprüfung Die Zulassungsvoraussetzungen für die Teilnahme an dieser Prüfung setzen folgende Studienleistungen voraus: • Abfassung einer Hausarbeit im fachwissenschaftlichen Hauptseminar im Umfang von ca. 35.000–40.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen und Fußnoten, exklusive Deckblatt, Verzeichnisse, Anhänge und Selbstständigkeitserklärung) • Im Falle eines fachdidaktischen Hauptseminars: Moderationsleistung mit schriftlichem Verlaufsplan • Im Falle einer fachdidaktischen Vorlesung: Klausur oder mündliche Prüfung
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Master of Education, Studienfach Katholische Religionslehre
Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht zu 40% in die Fachnote für das Fach Katholische Religionslehre ein.
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Michael Hölscher Prof. Dr. Stefan Böntert
Sonstige Informationen Zusätzlich zu der fachdidaktischen Veranstaltung sind drei fachwissenschaftliche Veranstaltungen aus folgenden theologischen Disziplinen zu wählen: 1. Altes Testament oder Neues Testament (Biblische Theologie) 2. Dogmatik oder Fundamentaltheologie (Systematische Theologie oder Philosophie) 3. Pastoraltheologie oder Liturgiewissenschaft (Praktische Theologie).

Modul C: Wege und Formen des Christseins erkunden					
Modul-Nr. C1	Credits 11 CP	Workload 330 h	Semester 1. und 2. Semester	Turnus Alle 4 Semester	Dauer i.d.R. 2 Semester
Lehrveranstaltungen I. Fachwissenschaftliche Vorlesung (1 SWS) II. Fachwissenschaftliche Vorlesung (1 SWS) III. Fachwissenschaftliches Hauptseminar (2 SWS) IV. Fachdidaktisches Hauptseminar oder Vorlesung (2 SWS)			Kontaktzeit (6 SWS) 67,5 h	Selbststudium 262,5 h	Gruppengröße 15-30 15-30 10-15 10-15 (bzw. 15-30 im Fall der Vorlesung)
Teilnahmevoraussetzungen Keine					
Lernziele Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls • verfügen die Studierenden über fundiertes, strukturiertes Fachwissen und kennen zentrale Theorien des Faches zu jedem der unter „Inhalte“ genannten Themen, die im konkreten Modul bearbeitet werden, • beherrschen die Studierenden die fachspezifische Begriffsterminologie bezüglich des im Modul erarbeiteten Themas, • bewerten die Studierenden Methoden der Wissensgenerierung und Strukturierung theologischen Fachwissens, • deuten, reflektieren, beurteilen die Studierenden Forschungsergebnisse der am Modul beteiligten Disziplinen der Theologie und überprüfen sie auf ihre Relevanz für den Katholischen Religionsunterricht, • begründen die Studierenden die Auswahl der für den Religionsunterricht relevanten Inhalte didaktisch (gesellschaftliche Schlüsselprobleme, Zukunfts- und Gegenwartsbezug, Schülerorientiertheit), • transformieren die Studierenden fachwissenschaftliche Inhalte im Hinblick auf eine Lerngruppe didaktisch, • kennen die Studierenden fachspezifische Lernschwierigkeiten und reagieren didaktisch hierauf (z. B. Differenzierung von Lernangeboten), • bewerten die Studierenden Unterrichtsmaterialien kriterienorientiert bzw. entwickeln altersgemäße Unterrichtsmaterialien für eine Lerngruppe, • setzen die Studierenden fachspezifische Unterrichtsprinzipien und -methoden im Rahmen einer fachdidaktischen Transformation schüler- und problemorientiert um.					

Inhalt Die nach Angebot der Fakultät und Wahl der Studierenden zu akzentuierenden Themenbereiche wie z. B. Geschichte christlichen Lebens, Anthropologie, Kirche und Gesellschaft, Sakramentenrecht, Sakramententheologie und Gottesdienstliche Feiern, Kunst und Kirche werden aus den Perspektiven von mindestens drei unterschiedlichen theologischen Disziplinen (s. u. „Sonstige Informationen“) bearbeitet und durch die fachdidaktische Veranstaltung in exemplarische, unterrichtspraktische Lernarrangements transformiert. Neben der Sachstrukturanalyse, der Stoffauswahl und -anordnung sowie Zielen und didaktischen Perspektiven des Unterrichts werden methodische und mediale Aspekte unter Berücksichtigung fachdidaktischer Prinzipien und Evaluationsmöglichkeiten erörtert sowie systematische Analysen von Unterrichtsmaterialien zur Fachthematik durchgeführt. Diese in Bezug auf das Modulthema „Wege und Formen des Christseins erkunden“ offenkundige Theorie-Praxis-Dialektik macht die Anwesenheit in den fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Hauptseminaren verpflichtend.
Lehrformen Eine fachdidaktische oder eine fachwissenschaftliche Veranstaltung kann durch ein Projekt forschenden Lernens ersetzt werden (je Modul darf eine Veranstaltung durch ein Projekt forschenden Lernens ersetzt werden, im gesamten Studiengang maximal eine fachdidaktische und zwei fachwissenschaftliche Veranstaltungen).
Prüfungsformen Das Modul wird auf der Grundlage einer Modulabschlussprüfung benotet. Die Modulabschlussprüfung umfasst eine mündliche Prüfung (40 Minuten, 2,5 CP) über alle Inhalte des Moduls. Sie wird von zwei Prüferinnen bzw. Prüfern abgenommen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreicher Modulabschluss durch Bestehen der Modulabschlussprüfung Die Zulassungsvoraussetzungen für die Teilnahme an dieser Prüfung setzen folgende Studienleistungen voraus: • Abfassung einer Hausarbeit im fachwissenschaftlichen Hauptseminar im Umfang von ca. 35.000–40.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen und Fußnoten, exklusive Deckblatt, Verzeichnisse, Anhänge und Selbstständigkeitserklärung) • Im Falle eines fachdidaktischen Hauptseminars: Moderationsleistung mit schriftlichem Verlaufsplan • Im Falle einer fachdidaktischen Vorlesung: Klausur oder mündliche Prüfung
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Master of Education, Studienfach Katholische Religionslehre
Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht zu 40% in die Fachnote für das Fach Katholische Religionslehre ein.
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Florian Bock Studiendekanat (komm. Kirchenrecht)
Sonstige Informationen Zusätzlich zu der fachdidaktischen Veranstaltung sind drei fachwissenschaftliche Veranstaltungen aus folgenden theologischen Disziplinen zu wählen: 1. Alte Kirchengeschichte oder Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit (Historische Theologie) 2. Moralthologie oder Christliche Gesellschaftslehre (Systematische Theologie) 3. Kirchenrecht oder Liturgiewissenschaft (Praktische Theologie).

Modul D: Ethische und philosophische Fragestellungen diskutieren					
Modul-Nr. D1	Credits 11 CP	Workload 330 h	Semester 1. und 2. Semester	Turnus Alle 4 Semester	Dauer i.d.R. 2 Semester
Lehrveranstaltungen I. Fachwissenschaftliche Vorlesung (1 SWS) II. Fachwissenschaftliche Vorlesung (1 SWS) III. Fachwissenschaftliches Hauptseminar (2 SWS) IV. Fachdidaktisches Hauptseminar oder Vorlesung (2 SWS)			Kontaktzeit (6 SWS) 67,5 h	Selbststudium 262,5 h	Gruppengröße 15-30 15-30 10-15 10-15 (bzw. 15-30 im Fall der Vorlesung)
Teilnahmevoraussetzungen Keine					
Lernziele Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls • verfügen die Studierenden über fundiertes, strukturiertes Fachwissen und kennen zentrale Theorien des Faches zu jedem der unter „Inhalte“ genannten Themen, die im konkreten Modul bearbeitet werden, • beherrschen die Studierenden die fachspezifische Begriffsterminologie bezüglich des im Modul erarbeiteten Themas, • bewerten die Studierenden Methoden der Wissensgenerierung und Strukturierung theologischen Fachwissens, • deuten, reflektieren, beurteilen die Studierenden Forschungsergebnisse der am Modul beteiligten Disziplinen der Theologie und überprüfen sie auf ihre Relevanz für den Katholischen Religionsunterricht, • begründen die Studierenden die Auswahl der für den Religionsunterricht relevanten Inhalte didaktisch (gesellschaftliche Schlüsselprobleme, Zukunfts- und Gegenwartsbezug, Schülerorientiertheit), • transformieren die Studierenden fachwissenschaftliche Inhalte im Hinblick auf eine Lerngruppe didaktisch, • kennen die Studierenden fachspezifische Lernschwierigkeiten und reagieren didaktisch hierauf (z. B. Differenzierung von Lernangeboten), • bewerten die Studierenden Unterrichtsmaterialien kriterienorientiert bzw. entwickeln altersgemäße Unterrichtsmaterialien für eine Lerngruppe, • setzen die Studierenden fachspezifische Unterrichtsprinzipien und -methoden im Rahmen einer fachdidaktischen Transformation schüler- und problemorientiert um.					

Inhalt Alle nach Angebot der Fakultät und Wahl der Studierenden zu akzentuierenden ethisch und philosophisch relevanten Fragestellungen werden aus den Perspektiven von mindestens drei unterschiedlichen Disziplinen (s. u. „Sonstige Informationen“) bearbeitet und durch die fachdidaktische Veranstaltung in exemplarische, unterrichtspraktische Lernarrangements transformiert. Neben der Sachstrukturanalyse, der Stoffauswahl und -anordnung sowie Zielen und didaktischen Perspektiven des Unterrichts werden methodische und mediale Aspekte unter Berücksichtigung fachdidaktischer Prinzipien und Evaluationsmöglichkeiten erörtert sowie systematische Analysen von Unterrichtsmaterialien zur Fachthematik durchgeführt. Dieser innere Theorie-Praxis-Zusammenhang im Hinblick auf den Umgang mit ethischen und philosophischen Fragestellungen macht die Anwesenheit in den fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Hauptseminaren verpflichtend.
Lehrformen Eine fachdidaktische oder eine fachwissenschaftliche Veranstaltung kann durch ein Projekt forschenden Lernens ersetzt werden (je Modul darf eine Veranstaltung durch ein Projekt forschenden Lernens ersetzt werden, im gesamten Studiengang maximal eine fachdidaktische und zwei fachwissenschaftliche Veranstaltungen).
Prüfungsformen Das Modul wird auf der Grundlage einer Modulabschlussprüfung benotet. Die Modulabschlussprüfung umfasst eine mündliche Prüfung (40 Minuten, 2,5 CP) über alle Inhalte des Moduls. Sie wird von zwei Prüferinnen bzw. Prüfern abgenommen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreicher Modulabschluss durch Bestehen der Modulabschlussprüfung Die Zulassungsvoraussetzungen für die Teilnahme an dieser Prüfung setzen folgende Studienleistungen voraus: • Abfassung einer Hausarbeit im fachwissenschaftlichen Hauptseminar im Umfang von ca. 35.000–40.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen und Fußnoten, exklusive Deckblatt, Verzeichnisse, Anhänge und Selbstständigkeitserklärung) • Im Falle eines fachdidaktischen Hauptseminars: Moderationsleistung mit schriftlichem Verlaufsplan • Im Falle einer fachdidaktischen Vorlesung: Klausur oder mündliche Prüfung
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Master of Education, Studienfach Katholische Religionslehre
Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht zu 40% in die Fachnote für das Fach Katholische Religionslehre ein.
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dr. Katharina Ebner Prof. Dr. Dr. Christian Tapp
Sonstige Informationen Zusätzlich zu der fachdidaktischen Veranstaltung sind drei fachwissenschaftliche Veranstaltungen aus folgenden theologischen Disziplinen zu wählen: 1. Altes Testament oder Neues Testament (Biblische Theologie) 2. und 3. Moralthologie bzw. Christliche Gesellschaftslehre (Systematische Theologie) bzw. Philosophie (zwei aus drei)

Modul E: Theologische Herausforderungen annehmen					
Modul-Nr. E1	Credits 11 CP	Workload 330 h	Semester 1. und 2. Semester	Turnus Alle 4 Semester	Dauer i.d.R. 2 Semester
Lehrveranstaltungen I. Fachwissenschaftliche Vorlesung (1 SWS) II. Fachwissenschaftliche Vorlesung (1 SWS) III. Fachwissenschaftliches Hauptseminar (2 SWS) IV. Fachdidaktisches Hauptseminar oder Vorlesung (2 SWS)			Kontaktzeit (6 SWS) 67,5 h	Selbststudium 262,5 h	Gruppengröße 15-30 15-30 10-15 10-15 (bzw. 15-30 im Fall der Vorlesung)
Teilnahmevoraussetzungen Keine					
Lernziele Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls • verfügen die Studierenden über fundiertes, strukturiertes Fachwissen und kennen zentrale Theorien des Faches zu jedem der unter „Inhalte“ genannten Themen, die im konkreten Modul bearbeitet werden, • beherrschen die Studierenden die fachspezifische Begriffsterminologie bezüglich des im Modul erarbeiteten Themas, • bewerten die Studierenden Methoden der Wissensgenerierung und Strukturierung theologischen Fachwissens, • deuten, reflektieren, beurteilen die Studierenden Forschungsergebnisse der am Modul beteiligten Disziplinen der Theologie und überprüfen sie auf ihre Relevanz für den Katholischen Religionsunterricht, • begründen die Studierenden die Auswahl der für den Religionsunterricht relevanten Inhalte didaktisch (gesellschaftliche Schlüsselprobleme, Zukunfts- und Gegenwartsbezug, Schülerorientiertheit), • transformieren die Studierenden fachwissenschaftliche Inhalte im Hinblick auf eine Lerngruppe didaktisch, • kennen die Studierenden fachspezifische Lernschwierigkeiten und reagieren didaktisch hierauf (z. B. Differenzierung von Lernangeboten), • bewerten die Studierenden Unterrichtsmaterialien kriterienorientiert bzw. entwickeln altersgemäße Unterrichtsmaterialien für eine Lerngruppe, • setzen die Studierenden fachspezifische Unterrichtsprinzipien und -methoden im Rahmen einer fachdidaktischen Transformation schüler- und problemorientiert um.					

Inhalt

Die nach Angebot der Fakultät und Wahl der Studierenden zu akzentuierenden Themenbereiche sind z. B. Transformationsprozesse des Christentums, Ökumene, Weltreligionen, Religionskritik, Religiosität und religiöse Artikulationen heute, rechtliche Begründungen religiöser Institutionen unter besonderer Berücksichtigung des Religionsunterrichts in einer weltanschaulich neutralen Gesellschaft und weitere Themen, die sich aus aktuellen Herausforderungen ergeben. Sie werden aus den Perspektiven von mindestens drei unterschiedlichen theologischen Disziplinen (s. u. „Sonstige Informationen“) bearbeitet und durch die fachdidaktische Veranstaltung in exemplarische unterrichtspraktische Lernarrangements transformiert. Neben der Sachstrukturanalyse, der Stoffauswahl und -anordnung sowie Zielen und didaktischen Perspektiven des Unterrichts werden methodische und mediale Aspekte unter Berücksichtigung fachdidaktischer Prinzipien und Evaluationsmöglichkeiten erörtert sowie systematische Analysen von Unterrichtsmaterialien zur Fachthematik durchgeführt. Dieses themenbezogene enge Verhältnis zwischen akademischer Auseinandersetzung und schulischem Umgang mit dem Modulthema macht die Anwesenheit in den fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Hauptseminaren mit besonderem Blick auf das Themenfeld Interreligiöses Lernen verpflichtend.

Lehrformen

Eine fachdidaktische oder eine fachwissenschaftliche Veranstaltung kann durch ein Projekt forschenden Lernens ersetzt werden (je Modul darf eine Veranstaltung durch ein Projekt forschenden Lernens ersetzt werden, im gesamten Studiengang maximal eine fachdidaktische und zwei fachwissenschaftliche Veranstaltungen).

Prüfungsformen

Das Modul wird auf der Grundlage einer Modulabschlussprüfung benotet. Die Modulabschlussprüfung umfasst eine mündliche Prüfung (40 Minuten, 2,5 CP) über alle Inhalte des Moduls. Sie wird von zwei Prüferinnen bzw. Prüfern abgenommen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erfolgreicher Modulabschluss durch Bestehen der Modulabschlussprüfung

Die Zulassungsvoraussetzungen für die Teilnahme an dieser Prüfung setzen folgende Studienleistungen voraus:

- Abfassung einer Hausarbeit im fachwissenschaftlichen Hauptseminar im Umfang von ca. 35.000–40.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen und Fußnoten, exklusive Deckblatt, Verzeichnisse, Anhänge und Selbstständigkeitserklärung)
- Im Falle eines fachdidaktischen Hauptseminars: Moderationsleistung mit schriftlichem Verlaufsplan
- Im Falle einer fachdidaktischen Vorlesung: Klausur oder mündliche Prüfung

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Master of Education, Studienfach Katholische Religionslehre

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Modulnote geht zu 40% in die Fachnote für das Fach Katholische Religionslehre ein.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof.in Dr. Julia Enxing

Prof. Dr. Josef Rist

Sonstige Informationen

Zusätzlich zu der fachdidaktischen Veranstaltung sind drei fachwissenschaftliche Veranstaltungen aus folgenden theologischen Disziplinen zu wählen:

1. Alte Kirchengeschichte oder Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit (Historische Theologie)
2. Fundamentaltheologie oder Dogmatik (Systematische Theologie)
3. Pastoraltheologie oder Kirchenrecht (Praktische Theologie)

Modul B: Vom Gott Jesu Christi sprechen					
Modul-Nr. B2	Credits 9 CP	Workload 270 h	Semester 1. oder 2. Semester	Turnus Alle 4 Semester	Dauer i.d.R. 1 Semester
Lehrveranstaltungen I. Fachwissenschaftliche Vorlesung (1 SWS) II. Fachwissenschaftliche Vorlesung (1 SWS) III. Fachwissenschaftliche Vorlesung (2 SWS) IV. Fachdidaktisches Hauptseminar oder Vorlesung (2 SWS)			Kontaktzeit (6 SWS) 67,5 h	Selbststudium 202,5 h	Gruppengröße 15-30 15-30 15-30 10-15 (bzw. 15-30 im Fall der Vorlesung)
Teilnahmevoraussetzungen Keine					
Lernziele Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls • verfügen die Studierenden über fundiertes, strukturiertes Fachwissen und kennen zentrale Theorien des Faches zu jedem der unter „Inhalte“ genannten Themen, die im konkreten Modul bearbeitet werden, • beherrschen die Studierenden die fachspezifische Begriffsterminologie bezüglich des im Modul erarbeiteten Themas, • bewerten die Studierenden Methoden der Wissensgenerierung und Strukturierung theologischen Fachwissens, • deuten, reflektieren und beurteilen die Studierenden Forschungsergebnisse der am Modul beteiligten Disziplinen der Theologie und überprüfen sie auf ihre Relevanz für den Katholischen Religionsunterricht, • begründen die Studierenden die Auswahl der für den Religionsunterricht relevanten Inhalte didaktisch (gesellschaftliche Schlüsselprobleme, Zukunfts- und Gegenwartsbezug, Schülerorientiertheit), • transformieren die Studierenden fachwissenschaftliche Inhalte im Hinblick auf eine Lerngruppe didaktisch, • kennen die Studierenden fachspezifische Lernschwierigkeiten und reagieren didaktisch hierauf (z. B. Differenzierung von Lernangeboten), • bewerten die Studierenden Unterrichtsmaterialien kriterienorientiert bzw. entwickeln für eine Lerngruppe altersgemäße Unterrichtsmaterialien, • setzen die Studierenden fachspezifische Unterrichtsprinzipien und -methoden im Rahmen einer fachdidaktischen Transformation schüler- und problemorientiert um.					

Inhalt

Die nach Angebot der Fakultät und Wahl der Studierenden zu akzentuierenden Themenbereiche wie z. B. Gottesfrage inklusive Trinität, Christologie, Schöpfungstheologie, Eschatologie, Pneumatologie und Offenbarung werden aus den Perspektiven von mindestens drei unterschiedlichen Disziplinen (s. u. „Sonstige Informationen“) bearbeitet und durch die fachdidaktische Veranstaltung in exemplarische, unterrichtspraktische Lernarrangements transformiert. Neben der Sachstrukturanalyse, der Stoffauswahl und -anordnung sowie Zielen und didaktischen Perspektiven des Unterrichts werden methodische und mediale Aspekte unter Berücksichtigung fachdidaktischer Prinzipien und Evaluationsmöglichkeiten erörtert sowie systematische Analysen von Unterrichtsmaterialien zur Fachthematik durchgeführt. Die hier erkennbare und mit dem Modulthema „Vom Gott Jesu Christi sprechen“ korrespondierende Theorie-Praxis-Dialektik macht die Anwesenheit in den fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Hauptseminaren verpflichtend.

Lehrformen

Eine fachdidaktische oder eine fachwissenschaftliche Veranstaltung kann durch ein Projekt forschenden Lernens ersetzt werden (je Modul darf eine Veranstaltung durch ein Projekt forschenden Lernens ersetzt werden, im gesamten Studiengang maximal eine fachdidaktische und zwei fachwissenschaftliche Veranstaltungen).

Prüfungsformen

Das Modul wird auf der Grundlage einer Modulabschlussprüfung benotet.

Die Modulabschlussprüfung umfasst eine schriftliche Hausarbeit (2,5 CP) mit einer auf dem gesamten Modul beruhenden Fragestellung. Die Arbeit sollte einen Umfang von 60.000 Zeichen nicht unter- und 65.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen und Fußnoten, exklusive Deckblatt, Verzeichnisse, Anhänge und Selbstständigkeitserklärung) nicht überschreiten. Sie wird von zwei Prüferinnen bzw. Prüfern abgenommen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erfolgreicher Modulabschluss durch Bestehen der Modulabschlussprüfung

Die Zulassungsvoraussetzungen für die Abfassung der Hausarbeit und die damit einhergehende Vergabe von CP in diesem Modul setzen folgende Studienleistungen voraus:

- Im Falle eines fachdidaktischen Hauptseminars: Moderationsleistung mit schriftlichem Verlaufsplan
- Im Falle einer fachdidaktischen Vorlesung: Klausur oder mündliche Prüfung

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Master of Education, Studienfach Katholische Religionslehre

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Modulnote geht zu 20% in die Fachnote für das Fach Katholische Religionslehre ein.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Michael Hölscher

Prof. Dr. Stefan Böntert

Sonstige Informationen

Zusätzlich zu der fachdidaktischen Veranstaltung sind drei fachwissenschaftliche Veranstaltungen aus folgenden theologischen Disziplinen zu wählen:

1. Altes Testament oder Neues Testament (Biblische Theologie)
2. Dogmatik oder Fundamentaltheologie (Systematische Theologie oder Philosophie)
3. Pastoraltheologie oder Liturgiewissenschaft (Praktische Theologie).

Modul C: Wege und Formen des Christseins erkunden					
Modul-Nr. C2	Credits 9 CP	Workload 270 h	Semester 1. oder 2. Semester	Turnus Alle 4 Semester	Dauer i.d.R. 1 Semester
Lehrveranstaltungen I. Fachwissenschaftliche Vorlesung (1 SWS) II. Fachwissenschaftliche Vorlesung (1 SWS) III. Fachwissenschaftliche Vorlesung (2 SWS) IV. Fachdidaktisches Hauptseminar oder Vorlesung (2 SWS)			Kontaktzeit (6 SWS) 67,5 h	Selbststudium 202,5 h	Gruppengröße 15-30 15-30 15-30 10-15 (bzw. 15-30 im Fall der Vorlesung)
Teilnahmevoraussetzungen Keine					
Lernziele Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls • verfügen die Studierenden über fundiertes, strukturiertes Fachwissen und kennen zentrale Theorien des Faches zu jedem der unter „Inhalte“ genannten Themen, die im konkreten Modul bearbeitet werden, • beherrschen die Studierenden die fachspezifische Begriffsterminologie bezüglich des im Modul erarbeiteten Themas, • bewerten die Studierenden Methoden der Wissensgenerierung und Strukturierung theologischen Fachwissens, • deuten, reflektieren, beurteilen die Studierenden Forschungsergebnisse der am Modul beteiligten Disziplinen der Theologie und überprüfen sie auf ihre Relevanz für den Katholischen Religionsunterricht, • erarbeiten die Studierenden ein Fachthema ihrer Wahl wissenschaftlich, indem sie es im Seminarzusammenhang diskursiv präsentieren und im Rahmen einer Hausarbeit nach wissenschaftlichen Maßstäben erörtern, • begründen die Studierenden die Auswahl der für den Religionsunterricht relevanten Inhalte didaktisch (gesellschaftliche Schlüsselprobleme, Zukunfts- und Gegenwartsbezug, Schülerorientiertheit), • transformieren die Studierenden fachwissenschaftliche Inhalte im Hinblick auf eine Lerngruppe didaktisch, • kennen die Studierenden fachspezifische Lernschwierigkeiten und reagieren didaktisch hierauf (z. B. Differenzierung von Lernangeboten), • bewerten die Studierenden Unterrichtsmaterialien kriterienorientiert bzw. entwickeln altersgemäße Unterrichtsmaterialien für eine Lerngruppe, • setzen die Studierenden fachspezifische Unterrichtsprinzipien und -methoden im Rahmen einer fachdidaktischen Transformation schüler- und problemorientiert um.					

Inhalt Die nach Angebot der Fakultät und Wahl der Studierenden zu akzentuierenden Themenbereiche wie z. B. Geschichte christlichen Lebens, Anthropologie, Kirche und Gesellschaft, Sakramentenrecht, Sakramententheologie und Gottesdienstliche Feiern, Kunst und Kirche werden aus den Perspektiven von mindestens drei unterschiedlichen theologischen Disziplinen (s. u. „Sonstige Informationen“) bearbeitet und durch die fachdidaktische Veranstaltung in exemplarische unterrichtspraktische Lernarrangements transformiert. Neben der Sachstrukturanalyse, der Stoffauswahl und -anordnung sowie Zielen und didaktischen Perspektiven des Unterrichts werden methodische und mediale Aspekte unter Berücksichtigung fachdidaktischer Prinzipien und Evaluationsmöglichkeiten erörtert sowie systematische Analysen von Unterrichtsmaterialien zur Fachthematik durchgeführt. Diese in Bezug auf das Modulthema „Wege und Formen des Christseins erkunden“ offenkundige Theorie-Praxis Dialektik macht die Anwesenheit in den fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Hauptseminaren verpflichtend.
Lehrformen Eine fachdidaktische oder eine fachwissenschaftliche Veranstaltung kann durch ein Projekt forschenden Lernens ersetzt werden (je Modul darf eine Veranstaltung durch ein Projekt forschenden Lernens ersetzt werden, im gesamten Studiengang maximal eine fachdidaktische und zwei fachwissenschaftliche Veranstaltungen).
Prüfungsformen Das Modul wird auf der Grundlage einer Modulabschlussprüfung benotet. Die Modulabschlussprüfung umfasst eine schriftliche Hausarbeit mit einer auf dem gesamten Modul beruhenden Fragestellung. Die Arbeit sollte einen Umfang von 60.000 Zeichen nicht unter und 65.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen und Fußnoten, exklusive Deckblatt, Verzeichnisse, Anhänge und Selbstständigkeitserklärung) nicht überschreiten. Sie wird von zwei Prüferinnen bzw. Prüfern abgenommen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreicher Modulabschluss durch Bestehen der Modulabschlussprüfung Die Zulassungsvoraussetzungen für die Abfassung der Hausarbeit und die damit einhergehende Vergabe von CP in diesem Modul setzen folgende Studienleistungen voraus: • Im Falle eines fachdidaktischen Hauptseminars: Moderationsleistung mit schriftlichem Verlaufsplan • Im Falle einer fachdidaktischen Vorlesung: Klausur oder mündliche Prüfung
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Master of Education, Studienfach Katholische Religionslehre
Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht zu 20% in die Fachnote für das Fach Katholische Religionslehre ein.
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Florian Bock Studiendekanat (komm. Kirchenrecht)
Sonstige Informationen Zusätzlich zu der fachdidaktischen Veranstaltung sind drei fachwissenschaftliche Veranstaltungen aus folgenden theologischen Disziplinen zu wählen: 1. Alte Kirchengeschichte oder Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit (Historische Theologie) 2. Moraltheologie oder Christliche Gesellschaftslehre (Systematische Theologie) 3. Kirchenrecht oder Liturgiewissenschaft (Praktische Theologie).

Modul D: Ethische und philosophische Fragestellungen diskutieren					
Modul-Nr. D2	Credits 9 CP	Workload 270 h	Semester 1. oder 2. Semester	Turnus Alle 4 Semester	Dauer i.d.R. 1 Semester
Lehrveranstaltungen I. Fachwissenschaftliche Vorlesung (1 SWS) II. Fachwissenschaftliche Vorlesung (1 SWS) III. Fachwissenschaftliche Vorlesung (2 SWS) IV. Fachdidaktisches Hauptseminar oder Vorlesung (2 SWS)			Kontaktzeit (6 SWS) 67,5 h	Selbststudium 202,5 h	Gruppengröße 15-30 15-30 15-30 10-15 (bzw. 15-30 im Fall der Vorlesung)
Teilnahmevoraussetzungen Keine					
Lernziele Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls • verfügen die Studierenden über fundiertes, strukturiertes Fachwissen und kennen zentrale Theorien des Faches zu jedem der unter „Inhalte“ genannten Themen, die im konkreten Modul bearbeitet werden, • beherrschen die Studierenden die fachspezifische Begriffsterminologie bezüglich des im Modul erarbeiteten Themas, • bewerten die Studierenden Methoden der Wissensgenerierung und Strukturierung theologischen Fachwissens, • deuten, reflektieren, beurteilen die Studierenden Forschungsergebnisse der am Modul beteiligten Disziplinen der Theologie und überprüfen sie auf ihre Relevanz für den Katholischen Religionsunterricht, • erarbeiten die Studierenden ein Fachthema ihrer Wahl wissenschaftlich, indem sie es im Seminarzusammenhang diskursiv präsentieren und im Rahmen einer Hausarbeit nach wissenschaftlichen Maßstäben erörtern, • begründen die Studierenden die Auswahl der für den Religionsunterricht relevanten Inhalte didaktisch (gesellschaftliche Schlüsselprobleme, Zukunfts- und Gegenwartsbezug, Schülerorientiertheit), • transformieren die Studierenden fachwissenschaftliche Inhalte im Hinblick auf eine Lerngruppe didaktisch, • kennen die Studierenden fachspezifische Lernschwierigkeiten und reagieren didaktisch hierauf (z. B. Differenzierung von Lernangeboten), • bewerten die Studierenden Unterrichtsmaterialien kriterienorientiert bzw. entwickeln altersgemäße Unterrichtsmaterialien für eine Lerngruppe, • setzen die Studierenden fachspezifische Unterrichtsprinzipien und -methoden im Rahmen einer fachdidaktischen Transformation schüler- und problemorientiert um.					

Inhalt Alle nach Angebot der Fakultät und Wahl der Studierenden zu akzentuierenden ethisch und philosophisch relevanten Fragestellungen werden aus den Perspektiven von mindestens drei unterschiedlichen Disziplinen (s. u. „Sonstige Informationen“) bearbeitet und durch die fachdidaktische Veranstaltung in exemplarische unterrichtspraktische Lernarrangements transformiert. Neben der Sachstrukturanalyse, der Stoffauswahl und -anordnung sowie Zielen und didaktischen Perspektiven des Unterrichts werden methodische und mediale Aspekte unter Berücksichtigung fachdidaktischer Prinzipien und Evaluationsmöglichkeiten erörtert sowie systematische Analysen von Unterrichtsmaterialien zur Fachthematik durchgeführt. Dieser innere Theorie-Praxis-Zusammenhang im Hinblick auf den Umgang mit ethischen und philosophischen Fragestellungen macht die Anwesenheit in den fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Hauptseminaren verpflichtend.
Lehrformen Eine fachdidaktische oder eine fachwissenschaftliche Veranstaltung kann durch ein Projekt forschenden Lernens ersetzt werden (je Modul darf eine Veranstaltung durch ein Projekt forschenden Lernens ersetzt werden, im gesamten Studiengang maximal eine fachdidaktische und zwei fachwissenschaftliche Veranstaltungen).
Prüfungsformen Das Modul wird auf der Grundlage einer Modulabschlussprüfung benotet. Die Modulabschlussprüfung umfasst eine schriftliche Hausarbeit mit einer auf dem gesamten Modul beruhenden Fragestellung. Die Arbeit sollte einen Umfang von 60.000 Zeichen nicht unter und 65.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen und Fußnoten, exklusive Deckblatt, Verzeichnisse, Anhänge und Selbstständigkeitserklärung) nicht überschreiten. Sie wird von zwei Prüferinnen bzw. Prüfern abgenommen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreicher Modulabschluss durch Bestehen der Modulabschlussprüfung Die Zulassungsvoraussetzungen für die Abfassung der Hausarbeit und die damit einhergehende Vergabe von CP in diesem Modul setzen folgende Studienleistungen voraus: • Im Falle eines fachdidaktischen Hauptseminars: Moderationsleistung mit schriftlichem Verlaufsplan • Im Falle einer fachdidaktischen Vorlesung: Klausur oder mündliche Prüfung
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Master of Education, Studienfach Katholische Religionslehre
Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht zu 20% in die Fachnote für das Fach Katholische Religionslehre ein.
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dr. Katharina Ebner Prof. Dr. Dr. Christian Tapp
Sonstige Informationen Zusätzlich zu der fachdidaktischen Veranstaltung sind drei fachwissenschaftliche Veranstaltungen aus folgenden theologischen Disziplinen zu wählen: 1. Altes Testament oder Neues Testament (Biblische Theologie) 2. und 3. Moralthologie bzw. Christliche Gesellschaftslehre (Systematische Theologie bzw. Philosophie) (zwei aus drei)

Modul E: Theologische Herausforderungen annehmen					
Modul-Nr. E2	Credits 9 CP	Workload 270 h	Semester 1. oder 2. Semester	Turnus Alle 4 Semester	Dauer i.d.R. 1 Semester
Lehrveranstaltungen I. Fachwissenschaftliche Vorlesung (1 SWS) II. Fachwissenschaftliche Vorlesung (1 SWS) III. Fachwissenschaftliche Vorlesung (2 SWS) IV. Fachdidaktisches Hauptseminar oder Vorlesung (2 SWS)			Kontaktzeit (6 SWS) 67,5 h	Selbststudium 202,5 h	Gruppengröße 15-30 15-30 15-30 10-15 (bzw. 15-30 im Fall der Vorlesung)
Teilnahmevoraussetzungen Keine					
Lernziele Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls • verfügen die Studierenden über fundiertes, strukturiertes Fachwissen und kennen zentrale Theorien des Faches zu jedem der unter „Inhalte“ genannten Themen, die im konkreten Modul bearbeitet werden, • beherrschen die Studierenden die fachspezifische Begriffsterminologie bezüglich des im Modul erarbeiteten Themas, • bewerten die Studierenden Methoden der Wissensgenerierung und Strukturierung theologischen Fachwissens, • deuten, reflektieren, beurteilen die Studierenden Forschungsergebnisse der am Modul beteiligten Disziplinen der Theologie und überprüfen sie auf ihre Relevanz für den Katholischen Religionsunterricht, • erarbeiten die Studierenden ein Fachthema ihrer Wahl wissenschaftlich, indem sie es im Seminarzusammenhang diskursiv präsentieren und im Rahmen einer Hausarbeit nach wissenschaftlichen Maßstäben erörtern, • begründen die Studierenden die Auswahl der für den Religionsunterricht relevanten Inhalte didaktisch (gesellschaftliche Schlüsselprobleme, Zukunfts- und Gegenwartsbezug, Schülerorientiertheit), • transformieren die Studierenden fachwissenschaftliche Inhalte im Hinblick auf eine Lerngruppe didaktisch, • kennen die Studierenden fachspezifische Lernschwierigkeiten und reagieren didaktisch hierauf (z. B. Differenzierung von Lernangeboten), • bewerten die Studierenden Unterrichtsmaterialien kriterienorientiert bzw. entwickeln altersgemäße Unterrichtsmaterialien für eine Lerngruppe, • setzen die Studierenden fachspezifische Unterrichtsprinzipien und -methoden im Rahmen einer fachdidaktischen Transformation schüler- und problemorientiert um.					

Inhalt Die nach Angebot der Fakultät und Wahl der Studierenden zu akzentuierenden Themenbereiche sind z. B. Transformationsprozesse des Christentums, Ökumene, Weltreligionen, Religionskritik, Religiosität und religiöse Artikulationen heute, rechtliche Begründungen religiöser Institutionen unter besonderer Berücksichtigung des Religionsunterrichts in einer weltanschaulich neutralen Gesellschaft und weitere Themen, die sich aus aktuellen Herausforderungen ergeben. Sie werden aus den Perspektiven von mindestens drei unterschiedlichen theologischen Disziplinen (s. u. „Sonstige Informationen“) bearbeitet und durch die fachdidaktische Veranstaltung in exemplarische unterrichtspraktische Lernarrangements transformiert. Neben der Sachstrukturanalyse, der Stoffauswahl und -anordnung sowie Zielen und didaktischen Perspektiven des Unterrichts werden methodische und mediale Aspekte unter Berücksichtigung fachdidaktischer Prinzipien und Evaluationsmöglichkeiten erörtert sowie systematische Analysen von Unterrichtsmaterialien zur Fachthematik durchgeführt. Dieses themenbezogene enge Verhältnis zwischen akademischer Auseinandersetzung und schulischem Umgang mit dem Modulthema macht die Anwesenheit in den fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Hauptseminaren mit besonderem Blick auf das Themenfeld Interreligiöses Lernen verpflichtend.
Lehrformen Eine fachdidaktische oder eine fachwissenschaftliche Veranstaltung kann durch ein Projekt forschenden Lernens ersetzt werden (je Modul darf eine Veranstaltung durch ein Projekt forschenden Lernens ersetzt werden, im gesamten Studiengang maximal eine fachdidaktische und zwei fachwissenschaftliche Veranstaltungen).
Prüfungsformen Das Modul wird auf der Grundlage einer Modulabschlussprüfung benotet. Die Modulabschlussprüfung umfasst eine schriftliche Hausarbeit mit einer auf dem gesamten Modul beruhenden Fragestellung. Die Arbeit sollte einen Umfang von 60.000 Zeichen nicht unter- und 65.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen und Fußnoten, exklusive Deckblatt, Verzeichnisse, Anhänge und Selbstständigkeitserklärung) nicht überschreiten. Sie wird von zwei Prüferinnen bzw. Prüfern abgenommen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreicher Modulabschluss durch Bestehen der Modulabschlussprüfung Die Zulassungsvoraussetzungen für die Abfassung der Hausarbeit und die damit einhergehende Vergabe von CP in diesem Modul setzen folgende Studienleistungen voraus: • Im Falle eines fachdidaktischen Hauptseminars: Moderationsleistung mit schriftlichem Verlaufsplan • Im Falle einer fachdidaktischen Vorlesung: Klausur oder mündliche Prüfung
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Master of Education, Studienfach Katholische Religionslehre
Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht zu 20% in die Fachnote für das Fach Katholische Religionslehre ein.
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof.in Dr. Julia Enxing Prof. Dr. Josef Rist
Sonstige Informationen Zusätzlich zu der fachdidaktischen Veranstaltung sind drei fachwissenschaftliche Veranstaltungen aus folgenden theologischen Disziplinen zu wählen: 1. Alte Kirchengeschichte oder Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit (Historische Theologie) 2. Fundamentaltheologie oder Dogmatik (Systematische Theologie) 3. Pastoraltheologie oder Kirchenrecht (Praktische Theologie)

Masterarbeits-Modul					
Modul-Nr. M.Ed.-Arbeit	Credits 17 CP	Workload 510 h	Semester ab dem 3. Semester	Turnus jederzeit	Dauer 3 Monate (bei einer theoretischen Arbeit) 5 Monate (bei einer empirischen Arbeit)
Lehrveranstaltungen keine			Kontaktzeit 4 h	Selbststudium 506 h	Gruppengröße Einzelarbeit
Teilnahmevoraussetzungen Formal: s. Fachspezifische Bestimmungen für das Fach Katholische Religionslehre. Inhaltlich: Ausrichtung erfolgt in Absprache mit der Erstprüferin oder dem Erstprüfer. Gruppenarbeiten sind nicht vorgesehen. Vorbereitung: nach individueller Rücksprache.					
Lernziele Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können die Studierenden • innerhalb einer vorgegebenen Frist eine anspruchsvolle Themenstellung im Fach Katholische Religionslehre eigenständig bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darstellen, • selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden arbeiten.					
Inhalt Die Masterarbeit setzt sich intensiv mit einem fachspezifischen Thema auseinander, das im Rahmen des M.Ed.-Studiums grundgelegt worden ist und wendet dabei selbstständig ein Methodenspektrum an, das im M.Ed.-Studium vermittelt wurde.					
Lehrformen Selbstständige Erarbeitung mit Einzelbetreuung in mindestens vier Sprechstundenterminen durch die Erstprüferin oder den Erstprüfer. Die Sprechstundentermine sollen folgende inhaltliche Schwerpunkte umfassen: 1. Vorstellung und Themenabsprache bei der betreuenden Dozentin/dem betreuenden Dozenten. 2. Vorstellung der Thesen und Gliederung der Arbeit. 3. Vorstellung des verabredeten Arbeitsfortschrittes. 4. Ausführliche mündliche Präsentation und Vorstellung der finalen Thesen der Arbeit. Die Arbeitsfortschritte und Verabredungen zur Weiterarbeit sind dabei zu protokollieren.					
Prüfungsformen Die Masterarbeit ist eine schriftliche Prüfungsleistung, die den Umfang von 170.000 Zeichen inkl. Leerzeichen für den Text (ohne Deckblatt, Verzeichnisse, Anhänge und Selbstständigkeitserklärung) nicht überschreiten soll.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Masterarbeit mit einer Note von 4,0 oder besser sowie die Teilnahme an den vier Sprechstundenterminen.					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) –					
Stellenwert der Note für die Endnote Die Note für die Masterarbeit geht mit 25% in die Gesamtnote des Master-of-Education-Studiums ein.					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Alle prüfungsberechtigten Dozierenden der Katholisch-Theologischen Fakultät, die jedes Semester im Fakultätsrat offiziell benannt werden. Die jeweils aktuelle Liste der Prüfungsberechtigten kann der Homepage des Gemeinsamen Prüfungsamtes Theologie entnommen werden.					
Sonstige Informationen –					